

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 23.08.2022	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Mobilitätsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2022/0208 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 511060 Kostenstelle: 066-000-0510 Kostenträger: 5110-61		
Investitionsnummer: Sachkonto: 6139000		

Betreff: Durchführung der Befragung Mobilität in Deutschland - MiD 2023

Vorlage vom: 18.07.2022

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat beauftragt das Mobilitätsamt, an der vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) bei der infas GmbH beauftragten Befragung „Mobilität in Deutschland – MiD“ zur Erfassung des Verkehrsverhaltens mit einer für die Stadt Darmstadt aufgestockten Stichprobe teilzunehmen. Die erforderlichen Mittel in Höhe von ca. 75.000 € Brutto stehen in den Haushalten 2022 (25%), 2023 (50%) und 2024 (25%) zur Verfügung.
2. Der Magistrat stimmt dem für die Umfrage vorgesehenen Anschreiben und Fragebogen zu.

Anlagen: MiD2017_Methodenbericht_Anhang

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten:	☐ Ja	☒ Nein
---------------------	-----------------------------	--

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 18.07.2022:

Mobilität gehört zum Alltag der meisten Menschen. Unterwegs zu sein, ist für viele Bürgerinnen und Bürger ein wichtiger Tagesbestandteil – zur Arbeit oder zur Schule, auf dem Weg zu Erledigungen, in der Freizeit oder bei anderen Gelegenheiten. Obwohl in vielen Fällen mit dem Auto verknüpft, ist Mobilität mehr als der Weg mit Kraftfahrzeugen. Fuß- und Fahrradwege haben einen nicht zu vernachlässigenden Anteil. Auch ohne Busse und Bahnen ist eine funktionierende Mobilität nicht denkbar.

Die Rahmenbedingungen für dieses Geschehen verändern sich. Damit Politik, Verkehrs- und Siedlungsplanung reagieren können, muss Mobilität in ihrer aktuellen Struktur bekannt sein. Dabei sind die Besonderheiten verschiedener Regionen und unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zu beachten. Für einen Grundschüler bedeutet Alltagsmobilität etwas anderes als für eine Studentin, für eine Berufstätige etwas anderes als für einen älteren Menschen. Hinzu kommen gesellschaftliche Veränderungsprozesse, die eng mit Mobilitätsaspekten verknüpft sind. Daraus ergeben sich unter anderem folgende Fragestellungen:

- Welchen Stellenwert haben angesichts der unbestritten wichtigen Funktion des Autos andere Verkehrsträger? Welche Potenziale ergeben sich für diese aus der Betrachtung der mit dem Pkw zurückgelegten Wege?
- Wie verändern sich wandelnde Freizeitbedürfnisse das tägliche Verkehrsgeschehen?
- Welche Effekte haben veränderte Siedlungsstrukturen in den Bereichen Wohnen, Arbeit und Einkaufen?
- Welche Veränderungen der Mobilität sind durch veränderte Altersstrukturen in der Bevölkerung zu erwarten?
- Sind alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen mobil?
- Welche Anhaltspunkte ergeben sich für die Gestaltung und Vermarktung von Mobilitätsangeboten wie z.B. ÖPNV-Angebot und Tarifgestaltung?
- Welche Rolle spielen Sharing-Angebote tatsächlich in der Mobilität?
- Gibt es zusätzliche Erkenntnisse im Hinblick auf Veränderungen und Trends im Vergleich zu den Ergebnissen der MiD-Erhebungen 2002, 2008 und 2016?

Um diese Fragestellungen anhand konkreter quantitativer Hintergrundinformationen beantworten zu können, führt das Bundesministerium für Verkehr, und digitale Infrastruktur im Jahr 2022 nach 2002, 2008 und 2017 eine weitere bundesweite Erhebung „Mobilität in Deutschland – MiD“ zum alltäglichen Mobilitätsverhalten in etwa 35.000 Haushalten durch. Aus der Stichprobe der bundesweiten Erhebung entfallen etwa 3.000 Haushalte auf Hessen. Für regionale oder lokale Auswertungen und Analysen ist diese Basisstichprobe nicht ausreichend. Wie bereits bei der MiD-Erhebung im Jahr 2002, 2008 und 2017 geben die regionalen und lokalen Projektpartner daher eine Aufstockung der zu erhebenden Haushalte in Auftrag.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt beteiligt sich daher wieder wie bei den vorangegangenen Erhebungen mit einer Aufstockung von 1.000 per Zufallsstichprobe ausgewählten Darmstädter Haushalten. Der Auftragnehmer infas GmbH erhält im Rahmen des Projekts die Erlaubnis, bei der ekom 21 die o.g. Stichprobe anzufordern. Wie in 2017 wird das Land Hessen als Koordinator der hessischen Aufstocker ein entsprechendes Angebot der ekom21 einholen.

Die Umfrage Mobilität in Deutschland – MiD wird unter Leitung der infas GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) durchgeführt.

Voraussichtlicher Durchführungszeitraum ist das II und III. Quartal 2023. Die Übermittlung der Ergebnisse an das Mobilitätsamt ist für das IV. Quartal 2024 vorgesehen.

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig, die Ergebnisse werden anonymisiert und nur in aggregierter Form veröffentlicht, so dass ein Rückschluss auf Einzelpersonen nicht möglich ist.

Die Magistratsvorlage sowie der in der MiD 2017 verwendete Fragebogen und das Anschreiben sind mit der Abteilung Statistik und Stadtforschung beim Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung sowie der Datenschutzbeauftragten abgestimmt bzw. wurden zur Kenntnis genommen. Vorbehaltlich inhaltlicher Änderungen bei der für 2023 geplanten Durchführung werden die bisher verwendeten Unterlagen durch das Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung als unbedenklich eingestuft. Die finalen Umfrageunterlagen werden nach Erstellung durch den Auftragnehmer infas GmbH durch das Mobilitätsamt an das Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung nachgereicht.

Dezernat I

Dezernat III

Dezernat IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Michael Kolmer
Stadtrat

André Schellenberg
Stadtkämmerer